# Ehem. Zehntscheune des Herrenalber Pflegehofs (heute Rathaus)

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/119071033718/

**ID**: 119071033718 **Datum:** 23.04.2013 **Datenbestand:** Bauforschung

(ii) Objektdaten

Straße: Amthof

Hausnummer: 13

Postleitzahl: 75038

Stadt-Teilort: Oberderdingen

Regierungsbezirk: Karlsruhe

Kreis: Karlsruhe (Landkreis)

Gemeinde: Oberderdingen

Wohnplatz: Oberderdingen

Wohnplatzschlüssel: 8215059009

Flurstücknummer: keine

Historischer Straßenname: keiner

Historische Gebäudenummer: keine



🚮 Fotos



Bildbeschreibung:

Wand mit Hochfirstständer während der Baumaßnahme 1984/85

Abbildungsnachweis:

LAD Baden-Württemberg, Außenstelle Karlsruhe

Bildbeschreibung:

Giebelscheibe während der Baumaßnahme 1984/85

Abbildungsnachweis:

LAD Baden-Württemberg, Außenstelle Karlsruhe

#### Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Datenbank Bauforschung/Restaurierung

Ehem. Zehntscheune des Herrenalber Pflegehofs (heute Rathaus)



# Objektbeziehungen

keine

# <u></u>

#### Umbauzuordnung

keine



# Bauphasen

# Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die ehemalige Zehntscheune (heute Rathaus) wurde 1562 neu errichtet und 1860 zum Wohnhaus umgebaut; 1984 erfolgte die jüngste Sanierung mit Rekonstruktionen in Hinblick auf die aktuelle Rathausnutzung. Bei den im Mauerwerk überkommenen Hölzern (s. Startbilder) handelt es sich um den Restbestand eines Firstständerbaus. Dieser Firstständerbau wurde im Jahre 1357 (d) errichtet. Proportionen und Gerüstausbildung stellen Raritäten im Rahmen des südwestdeutschen Hausbestandes dar. Dies gilt insbesondere für die Dachneigung mit weniger als 30° Grad und ebenso für die Breite, die Gerüstausbildung mit durchlaufenden Stuhlständern und in Hinblick auf die Bauzeit in der Mitte des 14. Jhs.

**1. Bauphase:** Errichtung der Scheune. (d) (1356 - 1357)

Betroffene Gebäudeteile: keine

**Konstruktionsdetail:** • Holzgerüstbau

Hochfirstständergerüst

**2. Bauphase:** Neubaumaßnahme mit Wiederverwendung vorhandener Gefüge. (gk, (1562 - 1563)

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Bauphase: Umfangreiche Baumaßnahme/Wiederaufbau (vgl. Bilder LAD

(1984 - 1985) Baden-Württemberg, Außenstelle Karlsruhe). (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

**Bauwerkstyp:**• Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen

Rathaus

#### Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Datenbank Bauforschung/Restaurierung

Ehem. Zehntscheune des Herrenalber Pflegehofs (heute Rathaus)



#### 🗸 Besitzer:in

keine Angaben



### **Zugeordnete Dokumentationen**

• Kurze bauhistorische Analyse



# **Beschreibung**

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail: • Siedlung

• Stadt

Bauwerkstyp: • Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen

Rathaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Zweigeschossiges traufständiges Massivgebäude mit bauzeitlichen Gebäudeteilen aus Holz (Firstständer) und steilem Satteldach; Zwerchhaus auf massiven Konsolen als Eingang zum Dachgeschoss;

ferner zwei Rundbogentoren mit Steinangeln und überdachte

Außentreppen.

Innerer Aufbau/Grundriss/

Zonierung:

keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B.

Schäden, Vorzustand):

keine Angaben

**Bestand/Ausstattung:** 

keine Angaben



#### Konstruktionen

#### Konstruktionsdetail:

- Holzgerüstbau
  - Hochfirstständergerüst
- Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
  - Flechtwerk
- Dachform
  - Satteldach
- Steinbau Mauerwerk
  - Bruchstein
  - Quader

#### Konstruktion/Material:

Bei den verbauten Hölzern handelt es sich um eine teilweise erhaltene Giebelfront eines ehem. Firstständerhauses. Zum Teil sind die

ehemaligen Riegelhölzer noch erhalten.

Die Untersuchung der Riegel ergab, dass der Giebel ursprünglich mit

Flechtwerk geschlossen war.

Die an den Ständern aufgenommenen Blattsassen lassen auf eine

ursprüngliche Längsausrichtung schließen.

Zu einem späteren Zeitpunkt wurde das Flechtwerk entfernt und das Gerüst mit einer Mauerschale ummantelt, wobei einzelne Hölzer noch

im Mauerwerk eingeschlossen sind.

Die Mauerschale reicht rechts und links weit über die Traufen der

später angebauten Zehntscheune.			